



GEMEINSAME EXPERTENTAGUNG FÜR DIE DEM
ÜBEREINKOMMEN ÜBER DIE INTERNATIONALE BEFÖRDERUNG
VON GEFÄHRLICHEN GÜTERN AUF BINNENWASSERSTRASSEN
BEIGEFÜGTE VERORDNUNG (ADN)
(SICHERHEITSAUSSCHUSS)
(15. Tagung, Genf, 24. bis 28. August 2009)
Punkt 5 zur vorläufigen Tagesordnung

FRAGENKATALOG

Allgemeines, Ziele 1, 2, 4, 5

Eingereicht von der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR)¹

1. Auf seiner vierzehnten Tagung hat der Sicherheitsausschuss daran erinnert, dass gemäß 8.2.2.7.2.3 der dem ADN beigefügten Verordnung der Verwaltungsausschuss einen Fragenkatalog für die ADN-Prüfungen zu erstellen hat. Der Sicherheitsausschuss hat beschlossen, die Frage auf die Tagesordnung seiner nächsten Tagungen zu setzen, damit die Listen der Fragen nach und nach gebilligt und übersetzt werden können (CCNR-ZKR/ADN/WP.15/AC2/30 Par. 38 und 40)

¹ Von der UN-ECE in Englisch, Französisch und Russisch unter dem Aktenzeichen TRANS/WP.15/AC.2/2009/12 verteilt.

2. Dieses Dokument enthält die von der ZKR vorgeschlagenen Listen von Fragen zur Prüfung Basiskurs:

- Prüfungsziel 1 Allgemeines
- Prüfungsziel 2 Bau und Ausrüstung
- Prüfungsziel 4 Messtechnik
- Prüfungsziel 5 Produktkenntnisse

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 1 : Allgemein

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 1001 1.2.1 B

Wie wird das Übereinkommen über die Internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf Binnenwasserstraßen abgekürzt?

- A ÜIBG
- B ADN
- C ADR
- D RID

A 1002 1.1.2.1 D

Was wird mit dem ADN geregelt?

- A Die Beförderung von Gütern aller Art mit Schiffen
- B Die Beförderung solcher gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen, deren Transport mit der Eisenbahn oder auf der Straße verboten ist
- C Die Beförderung gefährlicher Güter nur mit Tankschiffen in der Binnenschifffahrt
- D Die Voraussetzungen, unter denen gefährliche Güter auf Binnenwasserstraßen befördert werden dürfen

A 1003 2.1.1.1 D

Unter welcher Nummer des ADN ist die Auflistung der Klassen enthalten?

- A Unter 4.1
- B Unter 3.1.1
- C Unter 1.1.1.1
- D Unter 2.1.1.1

A 1004 3.2.3 A

Wo können Sie nachlesen, welche Stoffe zur Beförderung in Tankschiffen zugelassen sind?

- A In 3.2, Tabelle A und C
- B Im Schiffsattest
- C In 3.2.2, Tabelle B
- D In den Begriffsbestimmungen in 1.2.1

A 1005 8.1.2.1, 8.1.2.2a) A

Welche der nachstehend aufgeführten Vorschriften müssen sich nach ADN bei der Beförderung gefährlicher Güter an Bord befinden?

- A Das ADN
- B Nur Teil 7 des ADN
- C Nur Teil 7 des ADN
- D Das ADN und wenn die Ladung von der Bahn, dem LKW oder dem Seeschiff übernommen oder im Anschluss an die Beförderung auf Binnenwasserstraßen an diese Verkehrsträger übergeben wird, die entsprechenden Beförderungsvorschriften für gefährliche Güter, d. h. das RID, das ADR bzw. den IMDG-Code

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 1 : Allgemein

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 1006 7.1.3 B

Während der Beförderung gefährlicher Güter in Güterschiffen sind die allgemeinen Betriebsvorschriften zu beachten. Unter welchen Nummern im ADN sind diese Vorschriften enthalten?

- A Unter 2.1.1 bis 2.1.4
- B Unter 7.1.3.1 bis 7.1.3.99
- C Unter 2.2.43.1 bis 2.2.43.3
- D Unter 7.2.3.1 bis 7.2.3.99

A 1007 7.2.3 D

Während der Beförderung gefährlicher Güter in Tankschiffen sind die allgemeinen Betriebsvorschriften zu beachten. Unter welchen Nummern im ADN sind diese Vorschriften enthalten?

- A Unter 2.1.1 bis 2.1.4
- B Unter 7.1.3.1 bis 7.1.3.99
- C Unter 2.2.43.1 bis 2.2.43.3
- D Unter 7.2.3.1 bis 7.2.3.99

A 1008 gestrichen (07.06.2005) – neu GS 6063

A 1009 8.2.1, 8.6.2 C

Was verstehen Sie unter einem „Sachkundigen“ im Sinne des ADN?

- A Den Gefahrgutbeauftragten des Absenders. Da dieser das Produkt am besten kennt, gilt er als Sachkundiger im Sinne des ADN.
- B Angehörige der Schifffahrtspolizei sind aufgrund ihrer Aufgaben Sachkundige im Sinne des ADN.
- C Eine Person, die über besondere Kenntnisse des ADN verfügt und dies durch eine Bescheinigung einer zuständigen Behörde nachweisen kann.
- D Der Schiffsführer ist aufgrund seiner Ausbildung und seiner allgemeinen Kenntnisse eine sachkundige Person im Sinne des ADN.

A 1010 8.6 C

Wo finden Sie im ADN die Muster des "Zulassungszeugnisses" und des „Vorläufigen Zulassungszeugnisses“?

- A Im Teil 1
- B Im Teil 2
- C Im Teil 8
- D Im Teil 9

A 1011 8.2.1.2 C

Wer ist Sachkundiger für das ADN im Sinne 8.2.1.2?

- A Der Schiffsführer
- B Ein Inhaber eines Schiffsführerpatents
- C Ein Besatzungsmitglied oder eine andere Person, die ihre Kenntnisse durch eine Bescheinigung einer zuständigen Behörde nachweisen kann
- D Der Beauftragte der Umschlagstelle

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 1 : Allgemein

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 1012 8.2.1.4, 8.2.2.8 B

Wie lange ist die Bescheinigung über besondere Kenntnisse des ADN gültig?

- A 1 Jahr
- B 5 Jahre
- C 10 Jahre
- D unbeschränkt

A 1013 1.1.2.1 C

Wozu dienen die Vorschriften des ADN?

- A Das ADN enthält die Regeln zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung
- B Das ADN soll lediglich besondere Sicherheit für Tankschifftransporte gewährleisten
- C Das ADN bestimmt die Voraussetzungen, unter denen gefährliche Güter auf Binnenwasserstraßen befördert werden dürfen
- D Mit dem ADN soll besondere Sicherheit für Gefahrguttransporte auf der Strasse, der Schiene und in der Luft erzielt werden

A 1014 Teil 9, 9.3.3 A

Wo finden Sie die Bauvorschriften für Tankschiffe des Typs N?

- A Im Teil 9, 9.3.3
- B Im Teil 9, 9.1
- C Im Teil 9, 9.2
- D Im Teil 9, 9.1.3

A 1015 Teil 9, 9.1.3 B

Wo finden Sie die Bauvorschriften für Trockengüterschiffe?

- A Im Teil 9, 9.3.3
- B Im Teil 9, 9.1
- C Im Teil 9, 9.2
- D Im Teil 9, 9.1.3

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 2001	7.1.3.31, 7.2.3.31	C
<p>Ein Schiff ist beladen mit gefährlichen Gütern. Wo liegt der Flammpunkt der Kraftstoffe mit denen Motoren an Bord betrieben werden dürfen,</p>		
<p>A < 23 °C B < 55 °C C ≥ 55 °C D ≥ 23 °C.</p>		
A 2002	8.1.5.3	B
<p>In 3.2, Tabelle A wird ein Toximeter vorgeschrieben. Muss dieses auch auf Schubleichtern ohne Wohnräume vorhanden sein?</p>		
<p>A Ja, es gibt keine Ausnahmen B Nein, es genügt, wenn das Schubboot oder das Schiff, das die gekuppelte Zusammenstellung antreibt, mit einem solchen Gerät ausgerüstet ist C Ja, sofern sich auf dem Schubleichter ein Maschinenraum befindet D Nein, es genügt, wenn der Schiffseigner eine verantwortliche Person bezeichnet, die über ein solches Gerät verfügt und im Bedarfsfall kurzfristig aufgeboden werden kann</p>		
A 2003	7.1.3.31, 7.2.3.31, 9.1.0.31, 9.2.0.31, 9.3.1.31, 9.3.2.31, 9.3.3.31	A
<p>Welcher Kraftstoff darf an Bord für Motoren nicht verwendet werden?</p>		
<p>A Kraftstoff mit einem Flammpunkt < 55 °C B Kraftstoff mit einem Flammpunkt < 65 °C C Kraftstoff mit einem Flammpunkt < 75 °C D Kraftstoff mit einem Flammpunkt < 100 °C</p>		
A 2004	9.1.0.31.2, 9.3.1.31.2, 9.3.2.31.2, 9.3.3.31.2	D
<p>Wie weit müssen Ansaugöffnungen der Motoren vom geschützten Bereich bzw. vom Bereich der Ladung entfernt sein?</p>		
<p>A Mindestens 3,00 m B Sie müssen sich im geschützten Bereich befinden C Mindestens 2,50 m D Mindestens 2,00 m</p>		
A 2005	9.1.0.31.1, 9.3.1.31.1, 9.3.2.31.1, 9.3.3.31.1	C
<p>Wie niedrig darf der Flammpunkt von Brennstoffen für Verbrennungsmotoren an Bord von Schiffen, welche gefährliche Güter befördern, sein?</p>		
<p>A 45 °C B 50 °C C 55 °C D 60 °C</p>		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 2006	9.1.0.34.2, 9.3.1.34.2, 9.3.2.34.2, 9.3.3.34.2	C
<p>Ein Schiff unterliegt dem ADN. Welche der nachstehend genannten Einrichtungen muss sich in den Abgasrohrleitungen befinden?</p> <p>A Ein Brandmelder B Eine Rückschlagklappe C Ein Funkenfänger D Ein Schwanenhals</p>		
A 2007	9.1.0.34.1, 9.3.1.34.1, 9.3.2.34.1, 9.3.3.34.1	A
<p>Wie weit müssen die Austrittsöffnungen der Abgasrohre mindestens vom geschützten Bereich bzw. vom Bereich der Ladung entfernt sein?</p> <p>A 2,00 m B 3,00 m C 4,00 m D 5,00 m</p>		
A 2008	7.1.3.41.3, 7.2.3.41.3	D
<p>Der Heizkessel im Maschinenraum wird durch einen flüssigen Kraftstoff betrieben. Welcher Kraftstoff ist erlaubt?</p> <p>A Kraftstoff mit einem Flammpunkt ≥ 100 °C B Kraftstoff mit einem Flammpunkt < 100 °C C Kraftstoff mit einem Flammpunkt < 55 °C D Kraftstoff mit einem Flammpunkt ≥ 55 °C</p>		
A 2009	9.1.0.34.1, 9.3.1.34.1, 9.3.2.34.1, 9.3.3.34.1	A
<p>Wie weit müssen die Abgasrohre der Motoren von den Laderaumöffnungen bzw. vom Bereich der Ladung mindestens entfernt sein?</p> <p>A 2,00 m B 2,50 m C 3,00 m D 1,00 m</p>		
A 2010	9.1.0.32.1, 9.3.1.32.1, 9.3.2.32.1, 9.3.3.32.1	B
<p>Sie wollen den Doppelboden eines Laderaums bzw. eines Aufstellungsraums als Brennstofftank einrichten. Wie hoch muss dieser Tank mindestens sein?</p> <p>A 0,80 m B 0,60 m C 1,00 m D 0,50 m</p>		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 2011	9.1.0.88, 9.2.0.88, 9.3.1.8, 9.3.2.8, 9.3.3.8	B
<p>Manche Schiffe müssen laut ADN unter Aufsicht einer anerkannten Klassifikationsgesellschaft gebaut und in ihre höchste Klasse eingestuft werden. Welche Schiffe sind das?</p>		
<p>A Alle Schiffe, die gefährliche Güter befördern. B Bestimmte Doppelhüllen-Güterschiffe und alle Tankschiffe, die gefährliche Güter befördern. C Alle Schiffe die gefährliche Güter befördern, außer Seeschiffe nach 9.2. D Nur Schiffe, die für die Beförderung von Chemikalien bestimmt sind.</p>		
A 2012	7.1.2.5, 7.2.2.5	D
<p>In welcher Sprache müssen die Gebrauchsanweisungen der laut ADN vorgeschriebenen Geräte an Bord abgefasst sein?</p>		
<p>A Mindestens in englischer Sprache. B In niederländischer, englischer, deutscher und französischer Sprache. C In der Sprache der Länder, die das Schiff während seiner Reise passiert. D In deutscher, französischer oder englischer Sprache und erforderlichenfalls in der an Bord üblichen Sprache.</p>		
A 2013	8.1.6.3	A
<p>Von wem <u>muss</u> die im ADN vorgeschriebene besondere Ausrüstung geprüft werden?</p>		
<p>A Vom Hersteller oder von der von der zuständigen Behörde zugelassenen Person. B Vom Hersteller, denn er ist der Einzige der weiß, wie das Gerät geprüft werden muss. C Von einem von der zuständigen Behörde zugelassenen Betrieb oder von einer zugelassenen Person . D Von einem vom Hersteller zugelassenen unabhängigen Betrieb.</p>		
A 2014	8.1.5.3	B
<p>Wo muss sich die laut ADN vorgeschriebene besondere Ausrüstung bei Schubverbänden oder gekuppelten Fahrzeugen befinden?</p>		
<p>A An Bord des Schiffes oder des Schubleichters, das/der die gefährlichen Güter geladen hat. B An Bord des Schiffes oder des Schubbootes, das für den Antrieb sorgt. C An Bord jeder Einheit, die sich in der Schiffszusammenstellung befindet. D An Bord eines Schubleichters mit einer Wohnung, der sich in der Schiffszusammenstellung befindet.</p>		
A 2015	gestrichen 03.12.2008	
A 2016	9.3.1.52.2, 9.3.2.52.2, 9.3.3.52.2	D
<p>Dürfen Akkumulatoren im geschützten Bereich bzw. im Bereich der Ladung untergebracht sein?</p>		
<p>A Ja. B Ja, aber nur, wenn sie sich in speziell dafür gebauten Kisten befinden. C Ja, aber nur, wenn sie sich in speziell dafür gebauten Kisten mit explosionsssicheren Entlüftungen befinden D Nein, das ist nicht erlaubt.</p>		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 2017	1.2.1	B
<p>Was wird laut ADN unter dem Begriff „Bergegerät“ verstanden?</p> <p>A Eine transportable Lenzpumpe, um bei einer Leckage Wasser aus dem Schiff pumpen zu können.</p> <p>B Ein Gerät, um Personen aus geschlossenen Räumen wie z. B. einem Ladetank herausholen zu können.</p> <p>C Eine Trage, um ein Unfallopfer vom Schiff an Land bringen zu können.</p> <p>D Eine zweite fest installierte Lenzpumpe im Maschinenraum, die aus eigener Kraft bei einer Leckage Wasser aus dem Schiff pumpen kann.</p>		
A 2018	1.2.1	A
<p>Im ADN wird der Begriff 'geschützter Bereich' verwendet. Welche Schiffstypen haben einen „geschützten Bereich“?</p> <p>A Güterschiffe.</p> <p>B Güterschiffe und Tankschiffe.</p> <p>C Schubboote die mit einem Zulassungszeugnis versehen sind.</p> <p>D Tankschiffe.</p>		
A 2019	7.1.2.5, 7.2.2.5	D
<p>An Bord müssen sich die Gebrauchsanweisungen von Geräten und Einrichtungen, die laut ADN vorgeschrieben sind, befinden. In welcher/welchen Sprache(n) müssen sie abgefasst sein?</p> <p>A In Niederländisch, Deutsch, Englisch und Französisch.</p> <p>B In Niederländisch, Deutsch, Französisch und Spanisch.</p> <p>C In Niederländisch und Deutsch.</p> <p>D In Deutsch, Französisch oder Englisch und erforderlichenfalls zusätzlich in der an Bord üblichen Sprache.</p>		
A 2020	1.2.1	D
<p>Im ADN wird der Begriff „Zone 0“ (Null) verwendet. Welche Schiffstypen haben eine „Zone 0“?</p> <p>A Güterschiffe.</p> <p>B Sowohl Güterschiffe - als auch Tankschiffe.</p> <p>C Schubschiffe, die geeignet sind, Tankschubleichter zu schieben.</p> <p>D Tankschiffe.</p>		
A 2021	1.2.1	C
<p>Was wird laut ADN unter einem geeigneten Fluchtgerät verstanden?</p> <p>A Eine Maske, die die Atmungsorgane des Benutzers schützt und zur Flucht aus einem Gefahrenbereich bestimmt ist.</p> <p>B Eine Maske, die Augen und Ohren des Benutzers schützt und zur Flucht aus einem Gefahrenbereich bestimmt ist.</p> <p>C Ein leicht anzulegendes Atemschutzgerät, das Mund, Nase und Augen des Trägers bedeckt und zur Flucht aus einem Gefahrenbereich bestimmt ist.</p> <p>D Ein Ruderboot, um bei einem Unfall flüchten zu können.</p>		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 2022 9.1.0.52, 9.3.1.52, 9.3.2.52, 9.3.3.52 A

Wo dürfen laut ADN Akkumulatoren untergebracht sein?

- A An Bord von Tankschiffen und Güterschiffen nicht im Bereich der Ladung bzw. im geschützten Bereich.
- B An Bord von Tankschiffen nicht im Bereich der Ladung und an Bord von Güterschiffen wohl im geschützten Bereich.
- C An Bord von Tankschiffen und Güterschiffen im Bereich der Ladung bzw. im geschützten Bereich, sofern sie sich in einer speziellen Kiste befinden.
- D Sowohl an Bord von Tankschiffen als auch an Bord von Güterschiffen nur in einer Spezialkiste welche direkt hinter dem Steuerhaus auf dem Wohnungsdach steht.

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 4: Messtechnik

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 4001	8.1.5.1	C
Was muss bei Gasspürgeräten und Toximetern mitgeführt werden?		
A Ein Ursprungszeugnis		
B Ein Norm-Prüfungsnachweis		
C Eine Gebrauchsanweisung		
D Eine Rechnungskopie		
A 4002	1.2.1	B
Wie stellt man an Bord fest, ob von der Ladung herrührende giftige Gase in gefährlicher Konzentration frei geworden sind?		
A Mit einem Gasspürgerät		
B Mit einem Toximeter		
C Mit einem Sauerstoffmessgerät		
D Durch tägliche Kontrollen		
A 4003	8.1.6.3	C
Wer muss die Gasspürgeräte (Explosimeter) prüfen?		
A Die Geräte müssen gemäß den Angaben des Herstellers durch den ADN-Sachkundigen geprüft werden.		
B Die Geräte brauchen nicht geprüft zu werden; sie müssen jedoch nach jedem Gebrauch ersetzt werden.		
C Die Geräte müssen entsprechend den Angaben des Herstellers durch ihn oder durch hierfür von der zuständigen Behörde zugelassene Personen geprüft werden.		
D Die Geräte müssen mindestens einmal jährlich auf ihre Funktionstüchtigkeit hin geprüft werden. Dies kann von der Besatzung durchgeführt werden.		
A 4004	Allg. Grundkenntnisse	C
Wie ist der Explosionsbereich eines Stoffes festgelegt?		
A Zwischen der oberen Explosionsgrenze und 100 Volumenprozenten		
B Zwischen der unteren Explosionsgrenze und 10 Volumenprozenten		
C Zwischen der unteren und der oberen Explosionsgrenze		
D Zwischen null Volumenprozent und der oberen Explosionsgrenze		
A 4005	Allg. Grundkenntnisse	A
Wo befindet sich der Explosionsbereich einer brennbaren Flüssigkeit?		
A Zwischen der unteren und der oberen Explosionsgrenze		
B Über der oberen Explosionsgrenze		
C Unter der unteren Explosionsgrenze		
D Auf der unteren Explosionsgrenze		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 4: Messtechnik

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 4006 8.1.6.3 B

Wann und von wem müssen Messgeräte nach 8.1.5.1 geprüft werden?

- A Einmal innerhalb eines Jahres durch die Herstellerfirma.
- B Entsprechend den Angaben des jeweiligen Herstellers durch ihn oder durch hierfür von der zuständigen Behörde zugelassene Personen.
- C Einmal innerhalb von zwei Jahren durch einen Sicherheitsbeauftragten.
- D Vor Antritt jeder Fahrt durch einen Absolventen eines ADN-Schulungskurses.

A 4007 Allgemeine Grundkenntnisse A

Was bedeuten die Abkürzungen MAK und UEG?

- A MAK = maximale Arbeitsplatzkonzentration
UEG = untere Explosionsgrenze
- B MAK = maximal auftretende Konzentration
UEG = unbekannte Explosionsgrenze
- C MAK = meistens anzutreffende Konzentration
UEG = untere Explosionsgrenze
- D MAK = maximale Arbeitsplatzkonzentration
UEG = unbekannte Explosionsgrenze

A 4008 Allg. Grundkenntnisse C

Über welchen Zeitraum pro 24 Stunden ist der MAK-Wert berechnet?

- A Über 4 Stunden
- B Über 6 Stunden
- C Über 8 Stunden
- D Über 10 Stunden

A 4009 Allg. Grundkenntnisse A

Was bedeutet 1 ppm?

- A 1 Teil pro 1 Million Teile
- B 1 Teil pro 1 Masse
- C 1 Teil pro 1 metrische Tonne
- D 1 Teil pro 1 Milligramm

A 4010 Allg. Grundkenntnisse A

Was entsteht wenn man eine Gaskonzentration zwischen der unteren (UEG) und der oberen (OEG) Explosionsgrenze zündet?

- A eine Explosion
- B gar nichts
- C keine Explosion weil das Gemisch zu fett ist
- D keine Explosion weil das Gemisch zu mager ist

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 4: Messtechnik

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 4011	Allg. Grundkenntnisse	B
Durch Leitungsbruch einer Sauerstoffleitung beträgt der Sauerstoffgehalt in einem Raum 30 Vol.-%. Wie ist die Lage zu beurteilen?		
A Die Lage ist völlig ungefährlich		
B Die Lage ist sehr feuergefährlich		
C Die Lage kann als ganz normal betrachtet werden		
D Die Lage ist sehr giftig		
A 4012	Allg. Grundkenntnisse	C
Was versteht man unter einem "mageren" Gemisch, wenn wir über Explosionsgefahr sprechen?		
A Es ist wenig Außenluft vorhanden.		
B Es ist wenig Stickstoff vorhanden.		
C Es ist wenig brennbarer Stoff vorhanden.		
D Es ist wenig Sauerstoff vorhanden.		
A 4013	Allg. Grundkenntnisse	D
Eine Person muss einen Raum betreten der lange Zeit geschlossen war. Was ist die größte Gefahr für die Person?		
A zu viel Edelgase		
B zu wenig Stickstoff		
C zu viel Sauerstoff		
D zu wenig Sauerstoff		
A 4014	Allg. Grundkenntnisse	A
Wie hoch ist normalerweise der Anteil Sauerstoff in der Umgebungsluft?		
A 21 Volumenprozent		
B 19 Volumenprozent		
C 17 Volumenprozent		
D 15 Volumenprozent		
A 4015	Allg. Grundkenntnisse, 7.1.3.1.6, 7.2.3.1.6	D
Das Betreten von Laderäumen, Ladetanks oder Wallgängen ist auf sichere Weise und ohne Verwendung eines umluftunabhängigen Atemschutzgeräts möglich, wenn keine gefährlichen Güter anwesend sind. Wie hoch muss in diesem Fall der gemessene Sauerstoffgehalt mindestens sein?		
A 15%		
B 16%		
C 17%		
D 21%		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 4: Messtechnik

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 4016	1.2.1	B
Welches Messgerät wird gebraucht, um die Anwesenheit giftiger Stoffe zu messen?		
A Ein Gasspürgerät		
B Ein Toximeter		
C Ein Ohmmeter		
D Ein Sauerstoffmessgerät		
A 4017	1.2.1	B
Mit welchem Gerät kann festgestellt werden, ob Explosionsgefahr besteht?		
A Mit einem Stickstoffmessgerät		
B Mit einem Gasspürgerät		
C Mit einem Toximeter		
D Mit einem Sauerstoffmessgerät		
A 4018	Allg. Grundkenntnisse	C
Wofür steht die Abkürzung ppm?		
A Pro Person messen		
B Propan Propen Messung		
C Parts per million		
D Polypropylenmethyl		
A 4019	Allg. Grundkenntnisse	C
Gewisse Gasprüfröhrchen haben ein Vorröhrchen. Wozu kann dieses dienen?		
A Um den MAK-Wert ablesen zu können		
B Um den ppm-Wert ablesen zu können		
C Um Feuchtigkeit und Störkomponenten aufzufangen		
D Um die Haltbarkeit zu kontrollieren		
A 4020	Allg. Grundkenntnisse	D
Wie vergewissern Sie sich, ob ein Gasprüfröhrchen noch haltbar ist?		
A Durch Feststellung, ob eine Verfärbung aufgetreten ist		
B Durch Feststellung, ob das Prüfröhrchen innen feucht ist		
C Durch Test des Prüfröhrchens		
D Durch Kontrolle, ob das Ablaufdatum überschritten ist		
A 4021	Allg. Grundkenntnisse	B
In welchen Messeinheiten misst man die Explosionsgefahr?		
A In ppm		
B In Volumenprozenten		
C In Mikrogramm		
D In MAK-/Grenzwerten		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5001	2.1.1.1, 2.2.2	A
Welche gefährlichen Güter umfasst die Klasse 2?		
<p>A Gase B Entzündbare flüssige Stoffe C Organische Peroxide D Sprengstoffe</p>		
A 5002	2.1.1.1, 2.2.2	C
Zu welcher Klasse gehören Gase?		
<p>A Klasse 1 B Klasse 5.2 C Klasse 2 D Klasse 3</p>		
A 5003	2.1.1.1, 2.2.3	B
Zu welcher Klasse gehören entzündbare flüssige Stoffe?		
<p>A Klasse 6.1 B Klasse 3 C Klasse 2 D Klasse 8</p>		
A 5004	2.1.1.1, 2.2.3	B
Welche gefährlichen Güter gehören zur Klasse 3?		
<p>A Gase B Entzündbare flüssige Stoffe C Organische Peroxide D Sprengstoffe</p>		
A 5005	2.1.1.1, 2.2.8	D
Was ist die Hauptgefahr einer gefährlichen Flüssigkeit der Klasse 8?		
<p>A Druck B Brennbarkeit C Giftigkeit D Ätzende Wirkung</p>		
A 5006	2.1.1.1, 2.2.52	C
Zu welcher Klasse gehören die organischen Peroxide?		
<p>A Klasse 4.2 B Klasse 5.1 C Klasse 5.2 D Klasse 6.2</p>		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5007	2.1.1.1, 2.2.8	A
Welche gefährlichen Güter gehören zur Klasse 8?		
A Ätzende Stoffe		
B Radioaktive Stoffe		
C Selbstentzündliche Stoffe		
D Ansteckungsgefährliche Stoffe		
A 5008	2.1.1.1, 2.2.62	B
Welche gefährlichen Güter gehören zur Klasse 6.2?		
A Radioaktive Stoffe		
B Ansteckungsgefährliche Stoffe		
C Selbstentzündliche Stoffe		
D Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündliche Gase entwickeln		
A 5009	2.1.1.1, 2.2.3	B
Was ist die Hauptgefahr einer gefährlichen Flüssigkeit der Klasse 3?		
A Druck		
B Entzündbarkeit		
C Giftigkeit		
D Radioaktivität		
A 5010	2.1.1.1, 2.2.61	B
Was ist die Hauptgefahr einer entzündbaren Flüssigkeit der Klasse 6.1?		
A Entzündbarkeit		
B Giftigkeit		
C Ätzende Wirkung		
D Radioaktivität		
A 5011	2.1.2.1, Tabelle A	B
Kann ein gefährliches Gut nach ADN mehrere Gefahren aufweisen?		
A Nein		
B Ja		
C Nein, im ADN sind keine Güter mit mehreren Gefahren aufgeführt		
D Nein, im ADN wird immer nur die Hauptgefahr aufgeführt		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 5012 1.2.1 B

Was ist die Zündtemperatur?

- A Die Temperatur einer Flüssigkeit, bei der das Gasgemisch über der Flüssigkeit mit einer Flamme erstmals entzündet werden kann
- B Die Temperatur einer heißen Oberfläche, an der sich ein zündfähiges Dampf-Luftgemisch entzündet
- C Die Temperatur, bei der ein Stoff explodiert
- D Die niedrigste Temperatur, bei der sich ein Stoff unter erhöhter Sauerstoffzufuhr selbst entzündet

A 5013 1.2.1 A

Was ist der Flammpunkt?

- A Die niedrigste Temperatur, bei der eine brennbare Flüssigkeit soviel brennbare Dämpfe entwickelt, dass diese mit einer offenen Flamme entzündet werden können
- B Die Temperatur, bei der ein Stoff sich selbst entzündet
- C Die Temperatur, bei der ein Stoff explodiert
- D Die niedrigste Temperatur, bei der sich ein Stoff unter erhöhter Sauerstoffzufuhr selbst entzündet

A 5014 3.3.1 Bem. 598 B

Sie erhalten Order, eine Ladung leere, aber nicht gereinigte alte Autobatterien zu übernehmen. Handelt es sich dabei um Gefahrgut?

- A Nein, Batterien sind kein Gefahrgut
- B Ja, leere nicht gereinigte Batterien gelten als Gefahrgut
- C Nein, leere nicht gereinigte Batterien sind kein Gefahrgut
- D Nein, wenn die leeren nicht gereinigten Batterien in Spezialcontainern verpackt sind, gelten sie nicht als Gefahrgut

A 5015 Allg. Grundkenntnisse B

Weshalb sind brennbare Stäube besonders gefährlich?

- A Die Hauptgefahr besteht in der Giftigkeit
- B Weil es beim Aufwirbeln zu Staubexplosionen kommen kann
- C Sie setzen Klimaanlage außer Betrieb
- D Sie verhalten sich wie jeder andere brennbare Stoff

A 5016 Allg. Grundkenntnisse D

Was wird als "Toxizität" bezeichnet?

- A Die Entzündung eines Stoffes
- B Die Verbrennung eines Stoffes
- C Die Menge eines Stoffes, die pro Stunde maximal eingeatmet werden darf
- D Die Giftigkeit eines Stoffes

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5017	Allg. Grundkenntnisse	C
	Wie verhält sich UN 1203, BENZIN bei Erwärmung?	
	A Es erstarrt	
	B Durch Erwärmung entsteht keine Volumenänderung der Flüssigkeit	
	C Es dehnt sich aus	
	D Es zieht sich zusammen	
A 5018	2.2.2.1.3	C
	Welche Bedeutung haben bei der Klasse 2 die nach einer Ziffer folgenden Buchstaben TF (z. B. UN 1053, SCHWEFELWASSERSTOFF, Klasse 2, 2 TF)?	
	A Chemisch instabil, giftig	
	B Nicht brennbar, giftig	
	C Giftig, entzündbar	
	D Keine besondere Bedeutung	
A 5019	2.2.61.1.4	A
	Wie gefährlich ist ein Stoff der Klasse 6.1, Verpackungsgruppe II?	
	A Giftig	
	B Gesundheitsschädlich	
	C Sehr giftig	
	D Ätzend	
A 5020	2.2.3.1.3	C
	Was bedeuten die Verpackungsgruppen I, II oder III bei Stoffen der Klasse 3?	
	A Sie weisen auf die Mischbarkeit mit Wasser hin	
	B Sie geben Auskunft über die erforderlichen Gefahrzettel	
	C Sie geben den Grad der Gefährlichkeit an	
	D Sie geben Auskunft über geeignete Feuerlöschmittel	
A 5021	1.2.1, 2.2.3.1.3	D
	Welche Bedeutung hat die Verpackungsgruppe I bei Stoffen der Klasse 3?	
	A Stoff ohne Zusatzgefahr	
	B Stoff mit geringer Gefahr	
	C Stoff mit mittlerer Gefahr	
	D Stoff mit hoher Gefahr	
A 5022	1.2.1, 2.2.8.1.3	A
	Welche Bedeutung hat die Verpackungsgruppe III bei Stoffen der Klasse 8?	
	A Schwach ätzender Stoff	
	B Stoff ohne Zusatzgefahr	
	C Ätzender Stoff	
	D Stark ätzender Stoff	

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5023	Allg. Grundkenntnisse	B
Welche Gefahr entsteht durch Auslaufen der tiefgekühlten, verflüssigten Gase Helium, Stickstoff, Kohlendioxid?		
A Bildung von Gasgemischen mit Selbstentzündungsgefahr		
B Erstickungsgefahr für Mensch und Tier		
C Erhöhung der Brandgefahr		
D Bildung entzündlicher Gase infolge Kälteeinwirkung		
A 5024	3.2, Tabelle A	C
Welches der folgenden Gase ist entzündbar?		
A UN 1066, STICKSTOFF, Klasse 2, 1A		
B UN 1006, ARGON, Klasse 2, 1A		
C UN 1978, PROPAN, Klasse 2, 2F		
D UN 2451, STICKSTOFFTRIFLUORID, Klasse 2, 2TO		
A 5025	2.1.1.1, 2.2.51	D
Was ist die Hauptgefahr bei einem gefährlichen Stoff der Klasse 5.1?		
A Strahlungsgefahr		
B Selbstentzündungsgefahr		
C Vergiftungsgefahr		
D Entzündend wirkender Stoff		
A 5026	Allg. Grundkenntnisse	A
Welche wesentliche Eigenschaft haben PROPAN, ARGON und KOHLENDIOXID?		
A Schwerer als Luft		
B Giftig		
C Schwerer als Wasser		
D Leicht brennbar		
A 5027	2.1.1.1, 2.2.8	B
Was ist die Hauptgefahr bei einer gefährlichen Flüssigkeit der Klasse 8?		
A Brennbarkeit		
B Ätzende Wirkung		
C Giftigkeit		
D Explosionsgefahr		
A 5028	2.1.1.1, 2.2.61	A
In welche Klasse des ADN sind Stoffe eingestuft, die die Hauptgefahr "giftig" haben?		
A Klasse 6.1		
B Klasse 2		
C Klasse 3		
D Klasse 5.1		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5029	2.1.1.1, 2.2.51	B
In welche Klasse sind Stoffe eingestuft, die die Hauptgefahr "entzündend (oxydierend) wirkend" haben?		
A Klasse 2		
B Klasse 5.1		
C Klasse 3		
D Klasse 4.2		
A 5030	2.1.1.1, 2.2.9	C
Welche Gefahrgüter gehören der Klasse 9 an?		
A Radioaktive Stoffe		
B Gase		
C Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände		
D Organische Peroxide		
A 5031	2.1.1.1, 2.2.8	A
Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 8 an?		
A Ätzende Stoffe		
B Giftige Stoffe		
C Selbstentzündliche Stoffe		
D Radioaktive Stoffe		
A 5032	2.1.1.1, 2.2.7	B
Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 7 an?		
A Organische Peroxide		
B Radioaktive Stoffe		
C Explosivstoffe		
D Ansteckungsgefährliche Stoffe		
A 5033	2.1.1.1, 2.2.62	C
Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 6.2 an?		
A Entzündbare flüssige Stoffe		
B Giftige Stoffe		
C Ansteckungsgefährliche Stoffe		
D Ätzende Stoffe		
A 5034	2.1.1.1, 2.2.61	D
Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 6.1 an?		
A Gase		
B Entzündbare flüssige Stoffe		
C Ätzende Stoffe		
D Giftige Stoffe		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5035	2.1.1.1, 2.2.52	A
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 5.2 an?	
	A Organische Peroxide	
	B Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände	
	C Gase	
	D Ätzende Stoffe	
A 5036	2.1.1.1, 2.2.51	B
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 5.1 an?	
	A Selbstentzündliche Stoffe	
	B Entzündend (oxydierend) wirkende Stoffe	
	C Entzündbare feste Stoffe	
	D Entzündbare flüssige Stoffe	
A 5037	2.1.1.1, 2.2.43	C
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 4.3 an?	
	A Organische Peroxide	
	B Ätzende Stoffe	
	C Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln	
	D Gase	
A 5038	2.1.1.1, 2.2.42	B
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 4.2 an?	
	A Radioaktive Stoffe	
	B Selbstentzündliche Stoffe	
	C Entzündbare feste Stoffe	
	D Entzündbare flüssige Stoffe	
A 5039	2.1.1.1, 2.2.41	D
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 4.1 an?	
	A Selbstentzündliche Stoffe	
	B Entzündbare flüssige Stoffe	
	C Entzündend (oxydierend) wirkende Stoffe	
	D Entzündbare feste Stoffe	
A 5040	2.1.1.1, 2.2.2	B
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 2 an?	
	A Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände	
	B Gase	
	C Radioaktive Stoffe	
	D Organische Peroxide	

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5041	2.1.1.1, 2.2.3	C
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 3 an?	
	A Selbstentzündliche Stoffe	
	B Entzündbare feste Stoffe	
	C Entzündbare flüssige Stoffe	
	D Entzündend (oxydierend) wirkende Stoffe	
A 5042	2.1.1.1, 2.2.3	A
	Welcher Klasse sind entzündbare flüssige Stoffe zuzuordnen?	
	A Klasse 3	
	B Klasse 4.1	
	C Klasse 6.1	
	D Klasse 8	
A 5043	2.1.1.1, 2.2.7	C
	Welcher Klasse sind radioaktive Stoffe zuzuordnen?	
	A Klasse 6.1	
	B Klasse 8	
	C Klasse 7	
	D Klasse 9	
A 5044	2.1.1.1, 2.2.8	B
	Welcher Klasse sind Laugen oder Säuren zuzuordnen	
	A Klasse 9	
	B Klasse 8	
	C Klasse 5.2	
	D Klasse 4.3	
A 5045	3.2, Tabelle A oder C	A
	UN 1134, CHLORBENZEN ist ein gefährliches Gut der Klasse	
	A 3	
	B 6.1	
	C 7	
	D 8	
A 5046	Allg. Grundkenntnisse	B
	Die Dichte von Flüssigkeitsdämpfen ist im Verhältnis zur Dichte der Außenluft <u>meist</u>	
	A gleich	
	B höher	
	C tiefer	
	D keine der oben genannten Antworten ist richtig	

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5047	Allg. Grundkenntnisse	D
Wie lautet der lateinische Name für Sauerstoff?		
<p>A Ferrum B Hydrogenium C Nitrogenium D Oxygenium</p>		
A 5048	Allg. Grundkenntnisse	B
Wofür steht der Buchstabe „N“ in chemischen Formeln?		
<p>A Für Kohlenstoff B Für Stickstoff C Für Wasserstoff D Für Sauerstoff</p>		
A 5049	Allg. Grundkenntnisse	A
Was ist das Symbol für Kohlenstoff?		
<p>A C B H C K D O</p>		
A 5050	Allg. Grundkenntnisse	C
Was wird unter dem Siedepunkt einer Flüssigkeit verstanden?		
<p>A Der Druck der Flüssigkeit bei einer Temperatur von 100 °C B Die Flüssigkeitsmenge, die den Siedepunkt erreicht hat C Die Temperatur, bei welcher die Flüssigkeit bei normalem atmosphärischem Druck vollständig in Dampf übergeht D Die Temperatur einer Flüssigkeit bei der sich an ihrer Oberfläche ein zündfähiges Gemisch bilden kann</p>		
A 5051	Allg. Grundkenntnisse	C
Wovon ist der Aggregatzustand eines Stoffes abhängig?		
<p>A Von der Dichte B Von der Zusammensetzung C Von Druck und Temperatur D Von der Viskosität</p>		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5052	Allg. Grundkenntnisse	C
Was wird unter dem Siedepunkt einer Flüssigkeit verstanden?		
A Der Druck der Flüssigkeit bei einer Temperatur von 100 °C		
B Die Flüssigkeitsmenge, die den Siedepunkt erreicht hat		
C Die Temperatur, bei welcher die Flüssigkeit bei einem Druck von 100 kPa (1 bar) in Dampf übergeht		
D Das Volumen der Flüssigkeit bei einer Temperatur von 100 °C und einem Druck von 100 kPa (1 bar)		
A 5053	Allg. Grundkenntnisse	D
Wie nennen wir den Übergang von der Flüssigkeits- in die Dampfform?		
A Kondensieren		
B Schmelzen		
C Sublimieren		
D Verdampfen		
A 5054	Allg. Grundkenntnisse	A
Was bedeutet oxydieren?		
A Die Verbindung eines Stoffes mit Sauerstoff		
B Die Verbindung eines Stoffes mit Stickstoff		
C Das Zufügen von Sauerstoff		
D Das Zufügen von Stickstoff		
A 5055	Allg. Grundkenntnisse	C
Wodurch werden Polymerisationsreaktionen oft eingeleitet?		
A Durch einen Inhibitor		
B Durch ein Übermaß an Stickstoff		
C Durch einen Temperaturanstieg		
D Durch einen Temperatursturz		
A 5056	Allg. Grundkenntnisse	A
Wenn sich der Dampf über einer Flüssigkeit mit dieser Flüssigkeit in einem Tank im Gleichgewichtszustand befindet, ist dieser Dampf gesättigt. Was geschieht wenn die Temperatur sinkt?		
A Ein Teil des Dampfes kondensiert		
B Ein Teil des Dampfes erstarrt		
C Ein Teil des Dampfes gefriert		
D Ein Teil des Dampfes verdampft		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5057	Allg. Grundkenntnisse Brennbare Flüssigkeiten werden u.a. eingeteilt nach ihren Flammpunkten. In welchem Flammpunktbereich ist der Stoff am leichtesten brennbar? A Unter 23 °C B Von 23 °C bis 60 °C C Von 60 °C bis 100 °C D Über 100 °C	A
A 5058	Allg. Grundkenntnisse, 1.2.1 Wie wird der Flammpunkt angegeben? A In °C B In g C In m ³ D In %	A
A 5059	Allg. Grundkenntnisse Welche Bedeutung hat der kubische Ausdehnungskoeffizient einer Flüssigkeit? A Wert der Volumenausdehnung der Flüssigkeit je °C B Wert der Gewichtszunahme der Flüssigkeit C Zunahme des Dampfdrucks der Flüssigkeit D Menge der Dämpfe über der Flüssigkeit	A
A 5060	Allg. Grundkenntnisse Wo findet die Verdampfung einer Flüssigkeit statt? A Direkt an der Oberfläche der Flüssigkeit B 20 cm über der Oberfläche der Flüssigkeit C 30 cm über der Oberfläche der Flüssigkeit D 40 cm über der Oberfläche der Flüssigkeit	A
A 5061	Allg. Grundkenntnisse Was bedeutet bei Flüssigkeiten der Begriff „Viskosität“? A die Dichte B die Farbe C die Mischbarkeit D die innere Reibung	D
A 5062	Allg. Grundkenntnisse Wie nennt man die innere Reibung einer Flüssigkeit? A Dichte B Elastizität C Homogenität D Viskosität	D

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5063	Allg. Grundkenntnisse	C
Was passiert bei einem Temperaturanstieg eines Stoffes im allgemeinen?		
A Die Geschwindigkeit der Moleküle wird kleiner B Die Geschwindigkeit der Moleküle bleibt gleich C Die Geschwindigkeit der Moleküle wird höher D Die Geschwindigkeit der Moleküle wechselt andauernd zwischen schnell und langsam		
A 5064	Allg. Grundkenntnisse	A
Bei welcher Temperatur beträgt die Bewegungsenergie der Moleküle 0?		
A -273 °C B 212 K C 273 K D -100 °C		
A 5065	Allg. Grundkenntnisse	B
Um Polymerisation zu vermeiden wird gewissen Produkten ein Stoff zugefügt. Worum handelt es sich bei diesem Stoff?		
A Um eine Base B Um einen Stabilisator C Um einen Katalysator D Um ein Peroxid		
A 5066	Allg. Grundkenntnisse	B
Wie groß ist die Masse von 1 m ³ reinem Wasser bei 4 °C?		
A 900 kg B 1000 kg C 1100 kg D 1200 kg		
A 5067	Allg. Grundkenntnisse	B
Bei welcher Temperatur hat 1 m ³ reines Wasser eine Masse von 1000 kg?		
A 0 °C B 4 °C C 15 °C D 20 °C		
A 5068	Allg. Grundkenntnisse	C
Warum ist Stickstoff ein heimtückisches Gas?		
A Weil es brennbar ist B Weil es leicht ist C Weil es geruchlos ist D Weil es ätzend ist		

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

A 5069 Allg. Grundkenntnisse B

Warum müssen wir Gaswolken in erster Linie meiden?

- A Weil sie immer ein explosives Gemisch beinhalten
- B Weil sie den Sauerstoffgehalt herabmindern
- C Weil sie immer brennbar sind
- D Weil sie immer giftig sind

A 5070 Allg. Grundkenntnisse A

Welcher der nachstehenden Stoffe kann über die Haut in den Körper aufgenommen werden, wodurch eine Gesundheitsschädigung eintreten kann?

- A Benzen
- B Butan
- C Rapssaatöl
- D Wasser

A 5071 Allg. Grundkenntnisse D

Wenn die Haut mit einem der untenstehenden Stoffe in Berührung kommt, treten schwere Wunden auf. Um welchen Stoff handelt es sich?

- A Gasöl
- B Benzin
- C Toluol
- D Schwefelsäure

A 5072 Allg. Grundkenntnisse C

Welcher der nachstehend genannten Stoffe ist ein Inertgas?

- A Ozon
- B Luft
- C Stickstoff
- D Sauerstoff

A 5073 Allg. Grundkenntnisse A

Um Polymerisation zu vermeiden, ist was hinzuzufügen?

- A Ein Stabilisator
- B Ein Katalysator
- C Peroxid
- D Wärme und Licht

ALLGEMEIN
Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

Nummer	Quelle	richtige Antwort
A 5074	Allg. Grundkenntnisse	A
	Welchen pH-Wert kann eine starke Säure haben?	
	A 0 bis 3	
	B 7	
	C 8 bis 10	
	D 4 bis 6	
A 5075	2.1.1.1	B
	Was sind Stoffe der Klasse 5.1?	
	A Radioaktiv	
	B Entzündend (oxidierend) wirkend	
	C Ätzend	
	D Ansteckungsgefährlich	
A 5076	Allg. Grundkenntnisse	C
	Was ist Polymerisation?	
	A Eine Art Polyester	
	B Eine physikalische Reaktion	
	C Eine chemische Reaktion	
	D Ein Katalysator	
A 5077	3.2, Tabelle A	B
	UN 1230, METHANOL ist brennbar, weist aber noch eine Zusatzgefahr auf. Zu welcher Klasse zählt diese Zusatzgefahr?	
	A Klasse 5.2	
	B Klasse 6.1	
	C Klasse 6.2	
	D Klasse 8	
A 5078	2.1.1.1, 2.2.1	A
	Zu welcher Klasse gehören explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff?	
	A Klasse 1	
	B Klasse 4.1	
	C Klasse 5.2	
	D Klasse 6.1	
